

## Fassadenreinigung

# Basellandschaftliche Kantonalbank in Liestal



Das Gebäude nach den Renovationsarbeiten.

1997 waren bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank in Liestal Dachsanierungsarbeiten ausgeführt worden. Im Laufe dieser Sanierung war ein Brand ausgebrochen. Die Fassade aus Naturstein und anodisiertem Aluminium war bei den Löscharbeiten durch Russ und Löschmittel stark verschmutzt worden.



Gut sichtbare Verschmutzungen an Aluminium und Stein.

Jedoch war kein nennenswerter Schaden an der Metallkonstruktion entstanden. Lediglich die Unterseite

der Fassadenkoffer wies einige Korrosionen auf.

Unter Anleitung der Alusuisse Technology Management AG wurde ein Konzept für die Reinigung und Versiegelung der Aluminiumbauteile ausgearbeitet. Die Reinigung musste gemäss den Richtlinien der Schweizerischen Zentralstelle für Fenster- und Fassadenbau (SZFF) und der SZFF-Gütesicherung ausgeführt werden.

Als SZFF-zertifiziertes Unternehmen freuten wir uns über diesen anspruchsvollen Auftrag, welchen wir in zwei Etappen ausführten. Wir ermittelten das effizienteste und umweltverträglichste Reinigungssystem durch mehrere Musterbehandlungen an Aluminium- und Natursteinelementen.

Im Sommer 1997 führten wir die erste Etappe durch. Die Reinigungsarbeiten ab bauseitigem Gerüst gestalteten sich problemlos. Für die Grundreinigung und Versiegelung der Fassadenabdeckungen, Lamellenstoren und Fensterrahmen aus Aluminium setzten wir nur giftklasse-

freie und pH-neutrale Produkte ein. Die Natursteinplatten wuschen wir mit Hochdruck-Heisswasser ab. An stark verschmutzten Stellen mussten wir mit unseren Warmwasser-Bewässerungsanlagen die Ablagerungen aufweichen und mit Naturbürsten nachbearbeiten. Auf diese Weise konnten wir die Natursteinelemente ohne Chemikalien reinigen.

1998 wurde die Schalterhalle komplett umgebaut und die zweite Etappe der Fassadenreinigung in Angriff genommen. Aus Banksicherheitsgründen wurde dieser Gebäudetrakt nicht eingerüstet. Für diese Etappe setzten wir einen grossen, sechs Meter breiten und einen kleinen, mobilen Hängekorb ein. Auf der Terrasse montierten wir zusätzlich fünf Alu-Leichtbau-Treppentürme und erreichten damit einen effizienten Arbeitstakt.

Im Bereich der Gartenanlage, wo mit Rücksicht auf die Bepflanzung keine Gerüste aufgebaut werden konnten, war der Sky-Lift mit seiner Arbeitshöhe von 23 Metern ein sehr zweckmässiges Hilfsmittel.

Dank der grossen Fachkenntnisse unserer Fassadenreiniger und unserer professionellen Ausrüstung mit Maschinen und Geräten konnte die knapp bemessene Ausführungszeit eingehalten werden.



Einer unserer Sky-Lifte für eine Arbeitshöhe bis 23 Meter.

Nach fast zweijähriger Umbau- und Reinigungszeit sieht das rund 20-jährige Gebäude der Basellandschaftlichen Kantonalbank wieder aus wie neu. ▶

## EDITORIAL

Sehr geehrte GeschäftspartnerInnen

Unser Unternehmen kann auf ein erfolgreiches vergangenes Jahr zurückblicken. Mit 13% Umsatzwachstum haben wir unsere internen Zielsetzungen erreicht und sogar übertroffen.

Ein Unternehmen kann aber nur erfolgreich sein, wenn es gute und treue Kunden hat. Für diese Zusammenarbeit mit Ihnen möchte ich mich herzlich bedanken.

Auch die Zukunft sieht für unser Unternehmen verheissungsvoll aus. Dank zahlreichen neuen Unterhaltsverträgen können wir auch im Jahr 1999 mit zweistelligen Wachstumsraten rechnen.

Anfang Januar konnten wir in der Spitalreinigung Fuss fassen. Das Kantonsspital Baden, eines der grössten Spitäler mit Fremdreinigung in der Schweiz, hat uns den Zuschlag für die tägliche Unterhaltsreinigung aller Abteilungen gegeben. Mit viel Engagement hat sich unsere neue Abteilung «Hospital+Lab» dieser neuen Herausforderung gestellt.

Im 2. Quartal 1999 planen wir eine allgemeine Kundenumfrage im Bereich Unterhaltsreinigung. Mit wenigen Fragen würden wir gerne erfahren, ob unsere Dienstleistungen die Erwartungen unserer Kunden erfüllen. Ihre Rückantwort wird uns helfen, wo und wie wir uns verbessern können, und daran wollen wir jeden Tag arbeiten.

Mit freundlichen Grüssen

Karl Enzler, Geschäftsführer

P.P. 8027 Zürich

# Qualität beginnt bei der Ausbildung

Dieses Mal war das Hauptthema des ganztägigen Kurses für Objektchefs die Reinigungstechnik. Der Kurs bestand aus zwei Hauptteilen, dem theoretischen Teil am Vormittag und dem praktischen Teil am Nachmittag. Auch bei diesem Kurs war das Interesse der Objektchefs wieder sehr gross. Von den über 80 angemeldeten Kursteilnehmern erschienen schliesslich 76. Die Fehlenden waren Opfer der Grippewelle.



Dank unserem neuen Standort auf dem Areal der Brauerei Hürlimann sind wir nun in der Lage, auch Kurse im grossen Rahmen intern durchzuführen. Die Hürlimann Immobilien AG stellte uns freundlicherweise das Maschinenhaus für den Übungsposten mit der Scheuersaugmaschine zur Verfügung.

Sämtliche Reinigungsmaschinen wurden uns von der Firma Wetrok für den Kurs zur Verfügung gestellt.

Für die Verpflegung der Kursteilnehmer und der 19 Kursleiter, Instrukto- ren und Helfer war das Catering des Ergänzenden Arbeitsmarktes, welcher ebenfalls im Hürlimann-Areal untergebracht ist, zuständig.



Am Vormittag erklärte Frau J. Dennis Anwendungsgebiet, Funktion und richtige Handhabung der Reinigungsmaschinen und -geräte. Zu diesem Thema gehören auch die Unfall- und Schadenverhütung, der umweltgerechte Umgang mit Reinigungschemikalien und die richtige Trennung und Entsorgung von Abfällen.

Ohne das theoretische Wissen über diese wichtigen Themen ist das professionelle Verhalten in der Praxis nicht gewährleistet. Deshalb legen wir auch grossen Wert auf theoretische Instruktion. Wir wollen erreichen, dass die Objektchefs trotz der alltäglichen Routine stets wachsam bleiben und den sich einschleichenden Gewohnheitsfehlern keine Chance geben.



Herr Enzler fesselte seine Zuhörer mit einem informativen Vortrag über Abfalltrennung und Abfallvermeidung. Es ist nämlich eine Tatsache, dass viele Menschen (nicht nur Reinigungspersonal) nicht genau wissen, was mit unserem Abfall letztendlich geschieht. Wenn es ihnen bewusst wird, sind sie nicht selten schockiert und nehmen sich fest vor, ab sofort alles besser zu machen.

Im Zusammenhang mit der Abfallvermeidung zeigte unser Instruktor, Herr J. Suboticki, die richtige Dosierung von Reinigungsmitteln. Dabei gilt die Devise: So viel wie nötig, aber so wenig wie möglich. Denn zuviel Reinigungsprodukt bedeutet mehr Abfall. Jedoch, richtiges Dosieren will gelernt sein.

Im anschliessenden praktischen Teil konnten die Kursteilnehmer das zuvor Gehörte in die Tat umsetzen. Ein Übungsparcours mit 11 verschiedenen Posten war zu absolvieren. Unter sachkundiger Anleitung der Instrukto- ren konnten die Teilnehmer üben und ihre Geschicklichkeit im Umgang mit Maschinen und Gerä- ten verbessern.

Obwohl die Tücken der Technik immer wieder faszinieren, galt das allgemeine Interesse ganz besonders der Mikrofaser. Die Mikrofaser bewährt sich schon in vielen Objekten. Trotzdem gelang es unserem «Mikrofaserpapst», Herrn Mario Catrambone, die Kursteilnehmer mit weiteren Anwendungsmöglichkeiten zu überraschen und mit erstaunli- chen Resultaten zu verblüffen. Be- sondern beeindruckt von der Mikro- faser zeigte sich die Küchenbrigade des Ergänzenden Arbeitsmarktes. Ohne Chemie und mit wenig Auf- wand strahlte ihr Chromstahl nach dem Mittagessen, als wäre die Küche gar nicht benutzt worden.



Dank einem straffen Zeitablaufplan, der von allen Teilnehmern mit beispielhafter Disziplin eingehalten wurde, verlief der ganze Kurs ohne Pannen und ohne Hektik.

Unsere Objektchefs erwiesen sich wiederum als aufgeschlossen, begeistere- rungsfähig und zukunftsorientiert und scheuten sich nicht, Neues in Angriff zu nehmen. ▶

## Organisation

# Wechsel in der Baureinigung

Mit Wirkung auf den 1. Januar 1999 haben wir die Bau- und Fassadenrei- nigung umstrukturiert. Die beiden bisherigen Betriebe der Bau- und Fas- sadenreinigungen von Zürich und Winterthur sind zu einem einzigen Betrieb zusammengefasst worden. Der Betrieb untersteht neu der Leitung von Herrn Bruno Meister.

Er wird unterstützt von den Abteilungsleitern, Herrn Köbi Widmer und Herrn Ruedi Marti. Herr Widmer und Herr Marti sind unter anderem für die Arbeits- vorbereitung, die Einsatzplanung und die Qualitätskontrolle zuständig und freu- en sich auf eine gute Kommunikation mit den Kunden.



Herr Köbi Widmer arbeitet bereits seit dem 1. Au- gust 1998 in unserer Firma und wurde durch in- terne und externe Kurse auf seine Aufgabe als Abteilungsleiter der Baureinigung Winterthur vor- bereitet. Herr Widmer, der sowohl eine Lehre als Zimmermann als auch eine Maurerlehre abge- schlossen hat und demnächst das Bauführerdi- plom machen wird, kennt sich in der Baubranche bestens aus.

Am 1. Januar 1999 ist Herr Ruedi Marti bei uns eingetreten. Herrn Martis langjährige Erfahrung in der Gebäudereinigung kommt ihm als Abteilungsleiter der Baureinigung Zürich zugute.



Allen dreien wünschen wir viel Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe. ▶

## Enzler Hospital + Lab AG, Spezialreinigungen

Seit 1. Januar 1999 führen wir die Unterhaltsreinigung im Kantons-Spital Baden aus. Dies ist unser erster Auftrag in der Spitalreinigung. Da sich die Spitalreinigung in einigen Punkten wesentlich von der Büroreinigung unterscheidet, bedeutet dies für uns eine Herausforderung, die wir mit Begeisterung annehmen.

Der Spitalbetrieb läuft rund um die Uhr, an 365 Tagen. Das Reinigungsteam muss auf die Patienten und auf das Spitalpersonal Rücksicht nehmen und muss seine Arbeit so diskret wie möglich ausführen.

Dies erfordert nicht nur eine ausgefeilte Organisation und Planung, sondern verlangt vom Reinigungspersonal viel Einfühlungsvermögen und vor allem grosse Flexibilität. Der Pikettendienst der Reinigung ist für Notfälle auch nachts erreichbar.

Unsere 52 Reinigungsleute unterhalten ca. 55 000 m<sup>2</sup> Fläche und wenden dafür ca. 80 000 Std. pro Jahr auf. Nebst der täglichen Unterhaltsreinigung beinhaltet die Spitalreinigung ein paar Spezialgebiete. Dazu gehört

zum Beispiel der Operationsbereich. Von den Mitarbeiterinnen, welche die 10 Operationssäle und die dazugehörigen Vor- und Nachbehandlungsräume reinigen, wird grosse Belastbarkeit, Nervenstärke und hohes Arbeitstempo verlangt. An manchen Tagen herrscht in diesem Bereich Hochbetrieb. Ist eine Operation beendet, entfernen unsere Mitarbeiterinnen sofort Blut und andere Verunreinigungen und desinfizieren die heiklen Punkte des OP. Dabei müssen sie die strengen Hygienerichtlinien des



Spitals peinlich genau einhalten und den OP so schnell wie möglich für die nächste Operation bereitstellen.

Ausser dem Operationsbereich gehören auch die Gebärd- und die Intensivstation zu den anspruchsvollen Reinigungsaufgaben. Diese Räume werden gereinigt und regelmässig desinfiziert.

In Laufe des Vormittags reinigen wir alle Patientenzimmer. Hier muss das Personal besonders darauf achten, nach der Reinigung jedes Zimmers die Reinigungstücher auszuwechseln.

Bei jedem Patientenaustritt muss der freigewordene Platz gereinigt werden. Tagsüber stehen 2 Personen auf Abruf dafür zur Verfügung, weil es unmöglich ist, die Austrittsreinigung im Voraus zu planen. Jährlich wenden wir ca. 7000 Stunden für die Austrittsreinigung auf.

Während in der herkömmlichen Unterhaltsreinigung Sauberkeit, aber auch Komfort und Ästhetik im Vordergrund stehen, zielen in der Spitalreinigung alle Massnahmen auf Hygiene und besonders auf Verhinderung von Keimverschleppung hin. ▶

### Kundenjubiläum

## 20 Jahre Bank Vontobel



Am 1. Dezember 1978 erteilte die Bank J. Vontobel & Cie. AG unserer Firma den Auftrag, die täglichen Unterhaltsreinigungsarbeiten im damals neuen Büro- und Geschäftshaus an der Kalchbühlstrasse 22 in Zürich-Wollishofen zu übernehmen. Im Verlaufe dieser nun 20jährigen Zusammenarbeit ent-

wickelte sich eine ausserordentlich gute Geschäftsbeziehung.

Wir danken der Bank J. Vontobel & Cie. AG, im besonderen den für den Gebäudeunterhalt verantwortlichen Herren H. Stillhart und P. Rittener, für die langjährige partnerschaftliche Zusammenarbeit. ▶

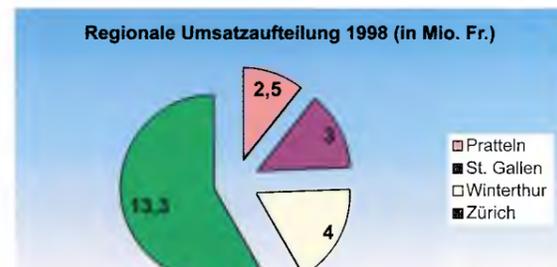
### Aus dem Bereich Finanzen

## Jahresabschluss 1998 der Enzler Reinigungen AG

Das vergangene Jahr war für unsere Firma sehr erfolgreich.

Der betriebliche Umsatz konnte um 13% auf 22,8 Mio. Fr. erhöht werden. Dank zahlreichen bereits abgeschlossenen Neuaufträgen rechnen wir für das Jahr 1999 mit einer Umsatzzunahme von über 20% auf 27,7 Mio. Fr.

Mehr als die Hälfte unseres Umsatzes erarbeiten wir im Grossraum Zürich, unsere Filialen in St. Gallen und Winterthur erzielen jedoch die grössten Wachstumsraten.



Vor allem die Bereiche Unterhaltsreinigung haben dazu beigetragen, dass der betriebliche Erfolg der Enzler Reinigungen AG 1998 gut ausgefallen ist.

Unsere Aktivitäten im Bereich der Baubranche waren

weiterhin von der schlechten Konjunkturlage und dem grossen Preisdruck belastet. Die Umsatzziele wurden zwar erreicht, die Margen in der Baureinigung sind jedoch weiterhin sehr tief.

1998 haben wir 0,6 Mio. in die Modernisierung unseres Maschinenparks und unserer Fahrzeuge investiert und zusätzlich unsere Informatik-Infrastruktur erneuert und die neuen Büroräumlichkeiten renoviert und ausgebaut. ▶

# Wie der Blitz nach St. Moritz

Es ist Donnerstag, der 3. Dezember 1998, und alles beginnt wie ein ganz gewöhnlicher Arbeitstag. Gegen 10 Uhr ruft ein Kunde an, und es scheint als käme eine ganz gewöhnliche Offertanfrage, eine wie wir jeden Tag zu Dutzenden beantworten.

Die Grossküche des 5-Stern-Hotels Suvretta House in St. Moritz wurde renoviert. Der Hotelbetrieb wird übermorgen Samstag, 5. Dezember normal aufgenommen. Der neu verlegte, 1000 m<sup>2</sup> grosse Keramikplattenboden der Hotelküche ist mit einem Zementschleier überzogen und muss bis Samstag 8 Uhr gereinigt werden. Anschliessend beginnt die 80köpfige Küchenmannschaft mit dem Einräumen ihrer Geräte.



Rasch stellt sich heraus, dass es sich hier vom Termin und von der Grösse her um eine aussergewöhnliche Sache handelt. So kurzfristig und über diese Entfernung ist eine Objektbesichtigung und Bemusterung ausgeschlossen. Flexibilität, rasche Arbeitsvorbereitung und eine zuverlässige Reinigungsequipe sind gefragt.

Um den Einsatz durchzuführen, brauchen wir mindestens 9 Mitarbeiter, ausgerüstet mit leistungsstarken Maschinen und Geräten. Diese Leute müssen bereit sein, die Nacht von Freitag auf Samstag durchzuarbeiten. Die ausgewählte Equipe muss am Donnerstag früher Feierabend machen und darf am Freitag morgen nicht eingesetzt werden.

Zudem brauchen wir ausgeruhte Fahrer für die Rückreise.

Donnerstag kurz nach Mittag wird die Offertanfrage beantwortet und wenig später erhalten wir den Zuschlag für die Ausführung. Sofort beginnen wir mit der Disposition und den Vorbereitungen. Der Wetterbericht für den Freitag verheisst Schnee bis in die Niederungen. Kommen die Kleinbusse im Schneetreiben nicht über den Julier, ist unser Einsatz gefährdet.

Alle Fahrzeuge werden mit Ketten ausgerüstet und ihre Montage wird auch noch kurz instruiert. Sicherheitshalber mieten wir einen Vierrad-antrieb um im Notfall die Maschinen zu transportieren, falls die Mannschaft mit dem Zug reisen müsste.

Freitag um 13.00 Uhr verlässt der Konvoi Zürich und erreicht St. Moritz ohne besondere Vorkommnisse. Unmittelbar nach der Ankunft im Suvretta House besichtigt ein beeindrucktes Team den Auftrag: eine

Küche von 1000 m<sup>2</sup>.

Während dem Nachtessen wird die Reinigungsmethodik besprochen und die Aufgaben werden verteilt:

- Vorbehandlung - trocken saugen
  - Säureempfindliche Gegenstände wie Metall gegen Korrosion schützen
  - Nassbehandlung mit saurem Reinigungsprodukt
  - Einwirken lassen
  - Scheuern mit der Einscheibenmaschine
  - Manuelle Bearbeitung der Ränder
  - Absaugen der Schmutzflotte
  - Neutralisieren mit alkalischem Reinigungsmittel
  - Spülen mit Wasser und absaugen
- Nach 80 Arbeitsstunden ist der Boden der Grossküche in einwandfreiem Zustand, der Chromstahl glänzt und die Wände sind strahlend sauber.

Die Küche ist bereit für die Zubereitung der kulinarischen Köstlichkeiten der kommenden Wintersaison.

Am Ende einer arbeitsintensiven Nacht gibt es nur strahlende Gesichter. Kunde und Auftraggeber sind vom Ergebnis und vom geleisteten Einsatz begeistert.



Am Samstag morgen zeigt sich das Wetter von der besten Seite, strahlender Sonnenschein im Engadin. Unsere Equipe begibt sich mit aufgesetzten Sonnenbrillen auf den Heimweg. Auch daran hat man bei den Vorbereitungen gedacht. ▶

Faxantwort an:

Enzler Reinigungen AG  
Redaktion «ENZO»  
8027 Zürich  
Fax 01 455 55 66

Meine Mitteilung:

Absender: Firma: \_\_\_\_\_  
Name: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
PLZ / Ort: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_

## NIEDERLASSUNGEN

Hauptsitz: Brandschenkestrasse 150, 8027 Zürich Tel. 01 455 55 55 Fax 01 455 55 66	Filiale Winterthur: Hintermühlenstrasse 6, 8409 Winterthur Tel. 052 245 11 11 Fax 052 245 11 22	Filiale Basel: Hertnerstrasse 1, 4133 Pratteln Tel. 061 821 79 87 Fax 061 821 17 90	Filiale St. Gallen: Lerchentalstrasse 29, 9016 St. Gallen Tel. 071 280 00 77 Fax 071 280 00 75	Filiale Aargau: Panoramastrasse 16, 5242 Birr-Lupfig Tel. 056 444 08 88 Fax 056 444 08 89
--	---	---	--	---

## IMPRESSUM

Herausgeber: Enzler Reinigungen AG  
Postfach, 8027 Zürich  
Gestaltung und Redaktion: U. Bühlmann  
Enzler Reinigungen AG  
Druck: Ziegler Druck- und  
Verlags-AG, Winterthur